

Sterbezeit...

01.11.2011, 11:54 | Vereine & Verbände

Pressemitteilung von: *K & K Katzenpension*



Katzenkind gerade noch gerettet

Hausen, 1. November 2011

Feiertag... Allerseelen... wieviele Katzenselchen in diesen Tagen wieder sterben bleibt ungewiss. Mangels Einsicht der Menschen und Hilflosigkeit seitens der Katzenschützer werden es schon so einige sein.

Immer wieder werden den K&K Katzenfreunden Fälle aus der Region gemeldet und so gilt es schnellstmöglich zu reagieren, damit das Elend ein Ende nimmt. Doch wie soll das funktionieren? Einerseits wollen sie helfen, andererseits wissen sie nicht wohin mit all den Tieren. Draußen lassen in der Kälte? Verschnupft und abgemagert sind die Überlebenschancen gleich null. Dabei steht es im Tierschutzgesetz... kein Tier soll unnötig leiden.

Mangels einer Kastrationspflicht produzieren zu viele im Landkreis unnötig Nachwuchs. Aus Uneinsichtigkeit, weil es ja immer schon so war und der Natur freien Lauf gelassen werden soll oder aus finanziellen Gründen. Oft auch aus Stolz. Die Leidtragenden sind die Tiere.

Manche haben Glück so wie das kleine getigerte Katzenmädchen aus Oberbergen. Wimmernd, abgemagert bis auf die Knochen lag sie wimmernd auf der Straße. Große Pupillen und eine nicht mehr meßbare Temperatur... Zeichen eines baldigen Endes. Warm eingepackt mit einer Wärmflasche auf zum Tierarzt zeigte sie erste Lebenszeichen und begann im Pullover nach einer Nahrungsquelle zu suchen. Sie nahm den angebotenen Brei gerne an, mußte aber immer wieder pausieren. Zu schwach war ihr Körper. Stunden später war sie stabil und ist nun auf einer privaten Pflegestelle der K&K Katzenfreunde untergebracht.

Nur ein Fall von vielen – die "noch" gesunden müssen draußen bleiben und auf einen freiwerdenden Platz warten. Nur langsam spricht sich rum, daß eine Kastration von Vorteil ist. Bis dahin werden noch viele sterben... langsam sterben.

Weiterführende Informationen unter: <http://www.katzenschutzverordnung.de.vu> und <http://www.kundk-katzenpension.de>

Portrait

Die K&K Katzenpension wurde im Sommer 2007 gegründet und hat sich in der Kürze der Zeit als Urlaubsunterbringung für Katzen einen Namen gemacht. Andrea Mittermeir, gebürtige Österreicherin, ist neben der Katzenpension auch im Tierschutz aktiv, hilft bei der Vermittlung von Notfallkatzen und setzt sich insbesondere für die Katzenschutzverordnung (www.ksvo.de) ein.

News-ID: 583354 • Views: 1255 (Stand: 27.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/583354/Sterbezeit-.html>